

Die Nachrichten-Portale wachsen wieder kräftig

Das Wachstum von Nachrichtenportalen im Internet setzt sich fort. Allein die zehn größten deutschen Newsseiten erreichten im vergangenen Jahr 7,3 Milliarden Besuche, so genannte Visits. Das entspricht einem Anstieg um rund 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen BITKOM-Erhebung, die Ende Jänner veröffentlicht wurde. „Die Nachfrage nach verlässlichen

und professionell aufbereiteten Nachrichten im Internet steigt weiter stark an“, sagte Ralph Haupter, Präsidiumsmitglied des BITKOM in Berlin. „Qualität und Markenbekanntheit sind auch im Online-Journalismus wichtige Erfolgsparameter.“

Unter den Top 10 der am häufigsten aufgerufenen Nachrichtenportale finden sich fünf Online-Auftritte von Tageszeitungen und Wochenmagazinen. Hinzu kommen drei Webseiten von Fachmedien: Chip, Kicker und Computerbild. Mit Sport1 und n-tv haben es auch zwei Fernsehsender in die Top 10 ge-

schafft. An der Spitze der Rangliste stehen Bild.de und Spiegel Online.

Bei Opel ist die Kommunikation im Vorstand

Der Bereich Kommunikation ist bei Opel in Rüsselsheim erstmals seit 2004 wieder im Vorstand vertreten, zum Vorstand für Kommunikation wurde Johan Willems bestellt. Willems ist derzeit Vice President Communications, GM International Operations, mit Sitz in Shanghai, China. Er

wird zukünftig bei Opel/Vauxhall in Europa für die gesamte Kommunikation in den Bereichen Produkt, Marke und Unternehmen sowie für die interne Kommunikation zuständig sein.

Freiheit ist auf der Werte-Skala vor dem Erfolg

Freiheit, Familie, Gesundheit, Gemeinschaft, Sicherheit, Erfolg, Anerkennung, Gerechtigkeit, Natur, Einfachheit, Ehrlichkeit und Transparenz. So sieht, laut Werte-Index 2012, das aktuelle

Werte-Ranking von 52,7 Millionen (74,7 Prozent) Deutschen aus, die im Internet aktiv sind. Im Vergleich mit der Ersterhebung im Jahr 2009 zeigen sich für die Kommunikation mit Kunden und Interessenten sehr wichtige Verschiebungen. Marken und Unternehmen können die mit diesen Werten verbundenen Sehnsüchte bedienen - vorausgesetzt, sie begeben sich auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Davon zeigt sich das Institut für Kommunikations-Analyse und -Optimierung aus Frankfurt am Main überzeugt. Weitere Infos: www.ikao.eu

Neue Bild- und Text-Agentur geht von Wien aus online



Fotograf und Journalist René van Bakel hat die Story; Foto: ASAblanca

Die Medienszene ist um einen neuen Player reicher:

Per 30. Jänner 2012 erfolgte der Startschuss für die Agentur ASAblanca, deren Spezialität das Komplettangebot von Text und Bild ist. Hauptzielgruppe sind Medien - sowohl im Print- als auch im Online-Bereich. Mit den Themen Reise, Lifestyle, Porträts, Home-Stories, Human Interest, Architektur, Wissenschaft, Kulinarik, Tiere, Natur und Landschaften will ASAblanca eine breite Palette abdecken. „Oft bekommen Medien eine tolle Bildserie angeboten, aber es gibt keine Story dazu. Diese Marktlücke wollen wir schließen“, erklären René van Bakel und Gerhard Hinterleitner. Die beiden Gründer und Geschäftsführer sind in der Branche wohlbekannt: der aus den Niederlanden stammende Fotograf & Journalist René van Bakel, der in Wien seit Jahren sein Visualemotion-Büro betreibt und der Agenturprofi Gerhard Hinterleitner, Gründer und Geschäftsführer der ehemals größten österreichischen Fotoagentur CONTRAST (heute APA-PictureDesk GmbH). Die neue Agentur ist an die online-Plattform Picturemaxx angedockt und verteilt auf diese Weise ihre Leistungen an rund 10.000 Abnehmer in Europa. Kontakt für neue Autoren und Auftraggeber: info@asablanca.com

SIEMENS

Die Stadt der Zukunft ist eine, die nichts auf morgen verschiebt.

Wir gehen neue Wege. Mit Antworten für nachhaltige Stadtentwicklung.

Städte sind die Impulsgeber unserer Gesellschaft. Doch auch beim Klimawandel liegen sie vorn: Auf Städte entfallen heute 75 % des weltweiten Energieverbrauchs und mehr als 80 % der CO₂-Emissionen. Und die urbanen Zentren wachsen.

Geht der Klimawandel heute vielfach von Städten aus, bieten sich genau hier auch zahlreiche Möglichkeiten, ihn zu bekämpfen. So lassen sich CO₂-Emissionen von Gebäuden mit energieeffizienter Technik um bis zu 50 % senken. Aber nicht nur die Zukunft des Klimas entscheidet sich in den Städten: Als Wirtschafts- und Lebenszentren, deren Bruttoinlandsprodukt dem ganzen Länder entsprechen kann, sind Städte auch Ausgangspunkt für nachhaltige Entwicklung überhaupt.

Wien, Bratislava, Istanbul: Städte bringen Menschen, Wirtschaft und Klimaschutz gewinnbringend zusammen, indem sie konsequent auf zukunftsweisende Technologien setzen. Wien, zum Beispiel, wird nicht nur regelmäßig zur Stadt mit einer der höchsten Lebensqualität weltweit gekürt, Wien belegt auch beim „European Green City Index“ Platz 4 und zeigt damit, wie grün und nachhaltig eine Metropole sein kann. Überall in Österreich und im zentral-europäischen Raum arbeiten Planer und Entscheider daran, Konzepte für die Stadt von morgen in die Tat umzusetzen.

Die Antworten für die Stadt der Zukunft sind da. Und die Zeit für neue Wege ist jetzt. Denn die Welt von morgen braucht unsere Antworten schon heute.

siemens.at/klimawandel